

## Schwarzenfeld

Passend zum Beginn der Fastenzeit erschien die überarbeitete Neuauflage des Kreuzeslobes, ein Standardwerk der Gebetsliteratur. Die überarbeitete und erweiterte siebte Auflage hat Pater Bonaventura zusammengestellt.

Frater Pius begann im April sein Studium in Regensburg.

Zum Fest der Jugend führen unsere Mitbrüder Pater Gabriel, Frater Thomas und Frater Dominikus wieder mit zahlreichen Jugendlichen nach Salzburg, um mit knapp 7000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus mehr als 20 Ländern das Pfingstfest zu feiern.

Aufgrund der dünnen Personaldecke ging Bruder Franziskus für drei Monate zur Aushilfe nach Maria Schutz, um dort den Mesnerdienst zu versehen.

Den Dreifaltigkeitssonntag, das Patrozinium von Kirche und Kloster, feierten wir in diesem Jahr am 22. Mai. Zu diesem Anlass kam der Offizial des Bistums Regensburg, Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer, als Festprediger zu uns. In seiner Predigt betonte er, dass dieses Fest gleichsam einen Gipfel des Heilsgeschehens ausdrücke, in dem es uns die göttliche Dreifaltigkeit vor Augen führe. Diese sei für Menschen aller Zeiten stets ein Anker der Hoffnung gewesen, auch und gerade in Zeiten der Not. Im Anschluss an den Festgottesdienst, der, wie auch den Jahren zuvor, festlich umrahmt wurde von unserem Bergchor St. Barbara, trafen sich die Wohltäter des Klosters zum gemeinsamen Mittagessen im Kloster. Den Abschluss bildete die Festandacht am Nachmittag.

Ende Mai kam unser Mitbruder Pater Alban nach zwanzig Jahren Dienst im Kloster Maria Schutz zurück auf den Miesberg.

Vom 22. Juli bis 1. August nahm Frater Dominikus am Programm des 31. Weltjugendtages in Krakau teil. Das internationale Jugendtreffen stand unter dem Motto: „Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.“ (Mt 5,7).

Im August wechselte unser Mitbruder Pater Anton, der segensreich als Direktor des überdiözesanen Priesterseminars Leopoldinum in Heiligenkreuz bei Wien wirkte, in unser Kloster Maria Schutz am Semmering, wo er nun das Amt des Rektors begleitet.

Unser Novize Frater Vinzenz legte am Fest Mariä Namen, 12. September, seine zeitliche Profess in die Hände von Provinzial Pater Gregor ab. Zu diesem freudigen Ereignis waren Familienangehörige von Frater Vinzenz und Mitbrüder angereist. Im Oktober begann er sein Studium in Regensburg. Mit seinem Studienbeginn haben wir nun vier Studenten, drei in Regensburg und einen in Eichstätt.

Zwei tolle Tage erlebten die sieben Ministranten der Klosterkirche. Am 24. September nahmen sie in der Pfarrei Stulln am Ministrantentag des Dekanats Nabburg teil. Am 8. Oktober machten sie gemeinsam mit Frater Thomas und Bruder Franziskus ihren jährlichen Ausflug. Ziel war dieses Mal der Playmobil FunPark bei Nürnberg.

Im Rosenkranzmonat Oktober durften wir zum Fatimatag Weihbischof Dr. Josef Graf aus Regensburg begrüßen. Die Fatimatage werden nach wie vor gut besucht. Dankbar sind wir für die Verbundenheit so vieler Priester, die die Fatimatage immer feierlich und festlich gestalten.

Am Festtag unseres Ordensvaters, des hl. Paul vom Kreuz, fand in unserem Kloster der Provinzialtag statt. Mitbrüder aus allen vier Klöstern kamen am 19. Oktober zusammen, um das Hochfest gemeinsam zu begehen. Provinzial Pater Gregor referierte über die Lehre zur Seelenführung bei Paul vom Kreuz. Ebenso sprach er über die Verehrung des hl. Josef in der Geschichte unserer Kongregation, die bereits bei Paul vom Kreuz begann. Der hl. Josef gilt als einer der Hauptpatrone unserer Kongregation.

Auch in diesem Jahr konnte am Gemeinschaftstreffen der Passionsbruderschaft wieder ein neues Mitglied während der hl. Messe aufgenommen werden. Während des Jahres wurden bereits fünf neue Mitglieder aufgenommen.

Am 21. November begann Herr Arthur Reuter aus Ratingen sein Postulat bei uns.

Unsere Jugendband „Alive!“ kann am 31. Dezember auf zehn Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Sie ist mittlerweile ein fester Bestandteil in unserer Pastoral geworden. „Alive!“ gestaltet den monatlichen Jugendgottesdienst und unsere Formate „Call“ und „Face2Face“.

Die Mitbrüder wirken in der Beichtseelsorge, der Exerzitienarbeit, Jugendarbeit mit der Jugendband „Alive!“ und anderen Apostolatsfeldern. Monatliche Einkehr- und Fatimatage gehören dazu, wie die Betreuung der Passionsbruderschaft, des Bibel-, Josefsgebets- und des Freundeskreises Marie-Marthe Chambon, der Cursillo-Gruppe, der Anbetungsgemeinschaft zu Weihenlinden, sowie Aushilfen in den umliegenden Pfarreien.

## Eichstätt

Bei unserem Provinzkongress vom 11. bis 14. April in München-Pasing wurde Pater Gregor wieder zum Provinzial unserer Vizeprovinz gewählt. Er musste deshalb seinen Dienst als Diözesanpriesterseelsorger beenden, behält aber seinen Wohnsitz in Eichstätt. In der ersten Jahreshälfte gab er noch viele geistliche Impulse auf Dekanatskonferenzen. Außerdem hielt er Exerzitien, Einkehrtage, Vorträge, Radio- und Fernsehsendungen und arbeitete mit im Referententeam des Katechistenkurses in Hochaltingen.

Am 11. September kam anlässlich unseres Patroziniums Kreuzerhöhung der emeritierte Erzbischof von München und Freising, Friedrich Kardinal Wetter, nach Eichstätt. Der Kardinal stellte in seiner Ansprache das Kreuz Jesu Christi und die gewaltfreie Liebe in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Bereits am 10. September hatte in der Kirche eine Andacht für kranke und alte Menschen sowie deren Angehörige stattgefunden.

Am 29. Oktober feierte Pater Hubert seinen 60. Geburtstag. Zu diesem festlichen Ereignis erschienen Mitbrüder aus unserer Vizeprovinz, seine Verwandten aus Polen und Gläubige aus Eichstätt. Pater Gregor drückte während der Dankmesse Pater Hubert seinen Dank aus für den treuen Einsatz in unserer Kongregation und betonte vor allem seinen wertvollen Dienst als Beichtvater.

Am 13. November wurde mit einer feierlichen Pontifikalvesper in unserer Kirche das Heilige Jahr der Barmherzigkeit beendet. Bischof Dr. Gregor Maria Hanke blickte in seiner Predigt voll Dankbarkeit auf dieses Jahr zurück und dankte allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Auch wir Passionisten danken dem barmherzigen Vater für die vielen Gläubigen, die in unserer Jubiläumskirche durch die Heilige Pforte geschritten sind und das Sakrament der Buße empfangen haben. Das Jubiläumsbuch, in dem viele Pilger ihre Anliegen und ihren Dank ausgedrückt haben, gibt Zeugnis davon.

Während der Vorlesungszeit hielt die Jugend 2000 unter aktiver Mitarbeit von Fr. Dominikus alle zwei Wochen eine Holy Hour in unserer Kirche, zu der viele Studenten kamen. Außerdem findet an jedem Herz-Jesu-Freitag ein Abend der Barmherzigkeit statt mit hl. Messe, Beichtgelegenheit und Nachtanbetung.

Das ganze Jahr hindurch widmeten sich Pater Hubert und Pater Gregor intensiv der Beichtpastoral in unserer Kirche und boten die Möglichkeit zu geistlicher Begleitung.



*An unsere Freunde  
und Wohltäter*

*Weihnachten /  
Neujahr 2016/17*

## Liebe Freunde und Wohltäter!

Wieder darf ich zum Weihnachtsfest mein Wort an Sie richten und Ihnen für alles Wohlwollen und alle Unterstützung in der Vergangenheit danken. Was wäre unsere kleine Ordensprovinz ohne all die Menschen, die mit uns beten und uns tatkräftig helfen, unsere Sendung als Passionisten zu erfüllen?!

Eine der großen Erscheinungen unserer Zeit ist die sogenannte Migrationsbewegung. Immer mehr verlassen ihre angestammte Heimat und machen sich auf den Weg, um ein besseres Leben zu suchen. Die Gründe dafür sind bekannt: Krieg, Verfolgung, Armut und Hunger...

Aber ist es so leicht, eine neue Heimat zu finden? Hat man seine ursprüngliche Heimat einmal verloren, also den Ort, wo man seine Wurzeln hat, wo man seine ersten Schritte ins Leben hinein getan hat, dann gibt es danach nichts Vergleichbares mehr.

Trotz aller Integrationsbemühungen wird die Fremde immer ein Stück fremd bleiben. Das Gefühl des Fremdseins lässt sich nicht so einfach überwinden.

Ist das nicht ein Hinweis, dass das Fremdsein überhaupt zu unserer irdischen Existenz gehört? Bei seiner Menschwerdung wollte Gott auch dieses Los des Menschen mit uns teilen. Die Heilige Familie auf ihrer Flucht ins fremde Ägypten ist dafür ein tiefes Sinnbild.

Es will uns sagen, dass es hier auf Erden keine andere Sicherheit und Geborgenheit geben kann als in Gott. Der gemeinsame Glaube als Heimat in einer globalisierten, multikulturellen und multireligiösen Welt muss eine immer größere Bedeutung gewinnen.

So wünsche ich Ihnen, auch im Namen unserer Mitbrüder in den Klöstern München-Pasing, Maria Schutz (Niederösterreich), Schwarzenfeld und Eichstätt, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Mögen Sie im Fluss der Zeit wieder Halt und Heimat finden in dem Wort der Liebe, das für uns Fleisch geworden ist! Gott segne Sie!

Ihr

P. Gregor Lenzen CP, Provinzial

## Aus der Klosterchronik 2016

### München - Pasing

Der Exerzientrakt unseres Klosters mit eigener kleiner Kapelle bot auch in diesem Jahr verschiedenen Gruppen und Personen eine Möglichkeit, sich zurückziehen, zu beraten und zu beten. Unser Haus freut sich über die immer stärker werdende Nachfrage.

Die geleisteten seelsorglichen Dienste waren wie im letzten Jahr zahlreich. Viele Menschen fragen uns an wegen Beichte und seelsorglicher Begleitung.

Das geistliche Angebot in der Kirche Maria Geburt ist reichhaltig! Neunmal im Jahr wurde ein Einkehrtag abgehalten. Der Abend der Barmherzigkeit am zweiten Freitag im Monat findet guten Zuspruch. Die Feiern des Herz-Jesu-Freitags und des Fatimatages werden unvermindert abgehalten. Jeden Sonn- und Feiertag gibt es eine Abendandacht, eine Maiandacht bzw. eine Rosenkranzandacht! Vier- bis fünfmal pro Woche wird der Rosenkranz gemeinsam gebetet. Für Interessierte besteht weiterhin die Möglichkeit, den monatlichen Einkehrtag auszuweiten. Die Leitung liegt dabei in den Händen von P. Johannes.

Immer wieder nehmen die drei Patres Außentermine wahr. Sie sind gefragt beim Abhalten von Exerzitien, Einkehrtagen, Gebetsabenden und bei der Mitwirkung geistlicher Angebote. Auch wird von ihnen seelsorgliche Hilfe auf verschiedenen Gebieten geleistet. Pater Stefan begleitet zudem in bewährter Weise unsere Passionsbruderschaft.

Am 28. Februar wurde Andreas Sedlmeir während der hl. Messe um 10 Uhr feierlich verabschiedet. Er versah nahezu zwanzig Jahre den Mesnerdienst in unserer Kirche. Ihm sei dafür ein herzliches Vergelt's Gott gesagt! Als seinen Nachfolger konnten wir Wolfgang Schanderl gewinnen.

Der Monat März war ganz geprägt vom Einbau einer neuen Küche. Wir mussten in der Einbauphase unsere Speisen in der Cafeteria im 1. Stock zu uns nehmen.

Der alle vier Jahre stattfindende Kongress der Vizeprovinz wurde unter der Leitung von Pater General Joachim Rego vom 11. bis 14. April in unserem Haus abgehalten. Pater Laurentino Novoa CP aus Saragossa (Spanien) und Pater Anthony O'Leary CP aus der irischen Provinz haben die Moderation und die Simultanübersetzung übernommen. Während des Kongresses wurde Pater Gregor Lenzen erneut zum Provinzial gewählt.

Ihm zur Seite stehen als erster Konsultor Pater Lukas Temme und als zweiter Konsultor Pater Anton Lässer. Ein wichtiger Entschluss des Kongresses war die Entscheidung, die Residenz in Eichstätt für weitere vier Jahre aufrecht zu erhalten.

Pater Klaus organisierte vom 18. bis 28. April eine Wallfahrt nach Italien. Reiseziele waren vor allem Orte und Stätten, die mit den Passionisten in Verbindung stehen. An der Wallfahrt nahmen neben Pater Klaus noch einige andere Mitbrüder teil, die sich um das Gelingen der Wallfahrt kümmerten. Auf der Fahrt sind wir vielen Heiligen und Seligen begegnet und haben ca. acht Heilige Pforten durchschritten.

Erneut war Bischof Geevarghese Mar Divannasios bei uns zu Gast, und zwar am 18. und 19. Juni. Einige Tage später wurde am 24. Juni die Jahreshauptversammlung der „Freunde der Alten Pfarrkirche“ abgehalten. Bei dieser standen Neuwahlen und Ehrungen an. Pater Klaus bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei Gabriele Beck, die das Amt des Kassiers nach fast zwanzig Jahren abgab. Ihre Nachfolge trat Nikola Naimann an. Der Abend endete mit einer Leberkäs-Brotzeit und dem Entzünden des Johannisfeuers.

Ein weiterer Bischof war am 14. und 15. Juli in unserem Haus zu Gast. Er steht der Diözese Mamfe in Kamerun vor und heißt Andrew Nkea Fuanya. Er hatte eine schöne Begegnung mit unserem Gebetskreis, der sich immer donnerstags in unserem Haus trifft.

Vom 6. bis 8. September fand in unserem Kloster das jährliche Treffen der nordeuropäischen Passionisten-Provinziales der Konfiguration Charles Houben (CCH) statt.

### Maria Schutz

Nach dem Provinzkapitel im April kamen auf die Hausgemeinschaft in Maria Schutz große und grundlegende Veränderungen zu. Pater Alban wechselte nach zwanzig Jahren von diesem besonderen Wallfahrtsort, den er über sechzehn Jahre als Rektor geprägt hat, in die Kommunität nach Schwarzenfeld. Ihm gilt unser Dank für seinen treuen und zuverlässigen Dienst in nicht einfacher Zeit.

Sein Amt als Rektor übernahm Pater Anton, der in den vergangenen Jahren die Leitung des Priesterseminars Leopoldinum in Heiligenkreuz innehatte. Pater Markus, der zum Ende des vergangenen Jahres von Eichstätt nach Maria Schutz gekommen war um auszuhelfen, ist nun fest in Maria Schutz als Wallfahrtsseelsorger.

Am 15. August wurden Pater Anton und Pater Markus von Provinzial Pater Gregor im Beisein von Rektor Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist (Heiligenkreuz), Regionalvikar Dr. Ludwig Juza, (Opus Dei), Dekan Pfarrer Hubert Ratz, den Bürgermeistern von Schottwien und Semmering und weiteren Ehrengästen feierlich in Ihre neuen Ämter eingeführt. Die Konstante in unserer sonst neuen Klostergemeinschaft bildet Pater Nikolaus, der seit vielen Jahren und auch weiterhin Moderator der Pfarre Semmering ist. In der Zeit des Wechsels haben uns die Mitbrüder aus den anderen Häusern tatkräftig unterstützt. Ihnen allen sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

Vielfältigen Wechsel gab es auch im Bereich der Mitarbeiter: Unser langjähriger Organist, Herr Mag. Christoph Schmitz, der über viele Jahre unserer Gottesdienste musikalisch gestaltet hat, gab im August sein wertvolles Engagement aus familiären Gründen ab. Seinen Dienst haben Frau Philomena Buchhas und Familie Böck aus Neunkirchen übernommen. Frau Rozalia Misovicova, unsere langjährige Köchin und Haushaltshilfe, hat im Juni ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Ihr gilt unser herzlicher Dank. Ihren Arbeitsbereich haben Frau Mirjana Habulan-Abbe und Frau Karin Leodolter übernommen. Dass Frau Gertrude Rath weiterhin das Büro und Frau Margarete Prager den Blumenschmuck in Kirche und Garten kompetent bewerkstelligen und den Übergang mit Rat und Tat begleitet haben, war uns eine große Erleichterung und Hilfe. Vorübergehend bei uns ist Mag. Josef Schöpf aus Obergurgl, der als Sakristan und Hausmeister mitarbeitet.

Wohl als ein Geschenk der Vorsehung dürfen wir werten, dass wir im Oktober den Marienhof erwerben konnten, eine dem Kloster gegenüberliegende Frühstückspension, die bis Ende der 50er Jahre zu diesem gehörte. Mit den umfangreichen Renovierungsarbeiten haben wir bereits begonnen und hoffen, dass wir diese bis zum 13. Oktober nächsten Jahres abschließen können. Im Marienhof sollen zukünftig geistliche Schwestern wohnen und für die Gäste im Haus sorgen. Zum einen möchten wir dort Priester aufnehmen und begleiten, die einer längeren Zeit der Erholung bedürfen und dafür ein geistliches Umfeld suchen. Zum anderen soll das Haus auch Gästen offen stehen, die für einige Tage Stille und Besinnung suchen und dazu auch die eucharistische Anbetung pflegen möchten. Die Gnadenmutter von Maria Schutz, die klösterliche Atmosphäre und die schöne Natur mit ihren Wandermöglichkeiten werden das ihre dazu beitragen.

Das Jahr der Barmherzigkeit, in dem uns die Ehre zuteil geworden war, eine heilige Pforte zu beherbergen, haben wir am 12./13. November mit einem Einkehrtag und einer feierlichen Liturgie abgeschlossen. Erwartungsfroh blicken wir auf das 100-Jahr-Jubiläum der Erscheinungen von Fatima, die auch in unserer Wallfahrtskirche Ausdruck finden werden.